

9. Wesenitzer Mühlenwerke

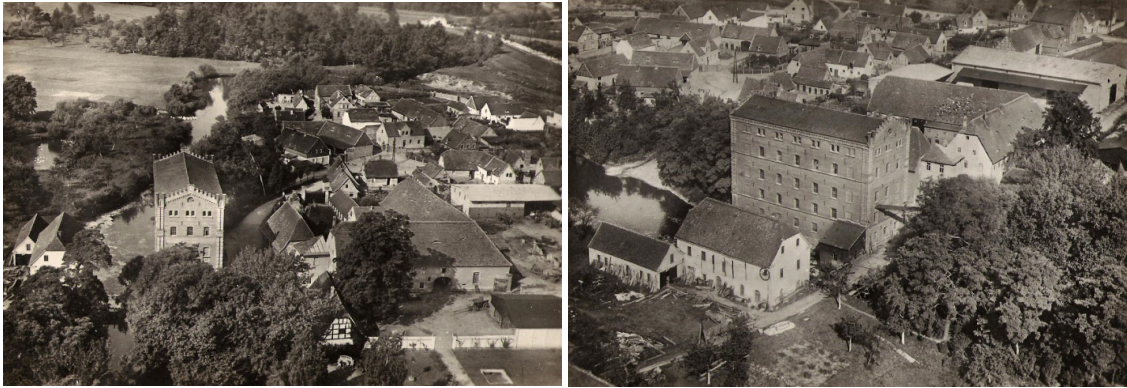


Abbildung 1: Ensemble der Mühlenwirtschaft 1933

1572 Die Mühle wurde im Jahre 1572 erbaut.

1580 Am 13. Februar 1580 verkaufte der Mühlenbesitzer Georg Poltze wegen völliger Überschuldung die Mühle mit allem Zubehör an den Müller Andreas Weiner aus Trotha zu einem Preis von 3300 Gulden.

1583 Andreas Weiner verheiratete 1583 seine Tochter Margarethe mit Nicolas Staffelstein (I). So kam der Besitz in die Hände der Familie Staffelstein. Zur Mühle gehörten zu jener Zeit die Mehlmühle mit vier Wasserrädern, die Ölmühle mit einem Wasserrad, eine halbe Hufe Ackerland, gute Wiesen und der Ellerberg. Die Mühle blieb über viele Generationen in den Händen der Familie Staffelstein. Grundstücke wurden von unseren Vorfahren nicht wie heute üblich vererbt, sondern man verkaufte sie an seine Nachkommen.



Abbildung 2: Mühle 1996

1811 So verkaufte 1811 Johann Gottlob Staffelstein (VIII) die Mühle mit allem Zubehör an seinen Sohn Johann Gottlob Staffelstein (IX). Die Kaufsumme betrug 19.425 Franken, oder 5.000 Taler.

1879 Im Jahre 1879 wurde die alte Mühle abgerissen und bereits 1880 konnte die neuerbaute Wassermühle in Betrieb genommen werden.

1890 wechselte die Mühle ihren Besitzer. Der letzte Vertreter der Familie Staffelstein hatte andere Interessen und verkaufte die Mühle an seinen Buchhalter, Herrn Hermann Pfautsch.



- 1954** übernahm Herr König das Mühlengrundstück als Pächter. Der letzte Besitzer, Herr Dietrich Pfautsch, siedelte 1957 mit seiner Familie nach Westdeutschland über.
- 1957** bekam die Mühle einen neuen Pächter. Herr Wegner übernahm die Mühle. Später finden wir Herrn Bahn als Pächter.
- 1958** Am 20. August 1958 übernahm der Staat die Treuhandschaft über den Besitz. Felder und Kiesgrube wurden vom BKK Geiseltal und vom VEB Baustoffwerk Halle übernommen.
- 1960** Mit der Regulierung des Flussbettes der Weißen Elster Anfang der 60er Jahre wurde der alten Wassermühle die Grundlage entzogen. Der Mühlenbetrieb wurde auf Elektroenergie umgestellt. Später wird die Wassermühle abgerissen. Übrig bleibt die in Backsteinoptik errichtete große Mühle.

Das Gelände verfällt immer mehr. Der einst wunderschöne Garten mit exotischen Bäumen, Sträuchern und Gewächsen wird nicht mehr gepflegt.

- 1971** Am 3. Mai 1971 ging die Mühle in Eigentum des Volkes über. Seit Mitte der 70er Jahre nutzte die LPG die Mühle bereits als Mischfutterwerk. Es wurde zudem eine große Lagerhalle und Gänsemastställe errichtet. Auf der ehemaligen Insel zwischen Mühlgraben und Weißer Elster entstand in Baracken eine Fahrschule der Betriebskampfgruppen (?). Damit wurde das Gartenensemble bzw. Mühlenensemble nunmehr vollständig zerstört.



Abbildung 4: LPG Schild

- 1984** richtete die LPG im ehemaligen Wirtschaftsgebäude der Mühle ein Lehrlingswohnheim ein.
- 1990** Nach der politischen Wende in der DDR und dem damit verbundenen Zusammenbruch der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) und volkseigenen Güter (VEG) waren die meisten Gebäude der Mühle dem Verfall preisgegeben.
- 1996** Im Mai 1996 wurden das ehemalige Wohnhaus der Mühle und das Mühlengebäude mit dem Speicher von der Denkmalschutzbehörde des Landes Sachsen-Anhalt unter Denkmalschutz gestellt. Zudem wurde dem einstigen Besitzer der Mühle, Herr Dietrich Pfautsch, ein Teil seines Grundstückes zurückgegeben. Da Herr Pfautsch die Absicht hat, über sein Grundstück wieder selbst zu verfügen, liefen über die Treuhand befindlichen Teile entsprechende Verhandlungen.
- 1999** In den Gebäuden und auf den Flächen der zur Mühlenwirtschaft gehören, werden Pferde gehalten. Der Verein „Reit- und Fahrverein Mühlenhof Lochau“ erhält einen Mietvertrag von Herrn Pfautsch. Die Mühle selbst steht weiter leer.

Bei Arbeiten an einem Nebengebäude der Mühle wurde etwas sehr Kurioses entdeckt. Als ein alter zugemauerter Durchgang geöffnet wurde, kam dabei ein menschliches Skelet und das Skelet eines Hundes zum Vorschein. Passenderweise gibt es dazu eine Geschichte, die sich von alten Wesenitzern erzählt wird. So soll damals 1890, beim Übergang des Besitzes an Hermann Pfautsch der alte Besitzer Staffelstein verschwunden sein, nachdem dieser in seinem Testament Herrn Pfautsch eingetragen hat. Angeblich hat man es im Gemäuer noch einige Zeit „klopfen“ gehört, genau in jenem Gebäude, in dem dann in den 1990er Jahren die Skelette gefunden wurden.

2014 Die Pferdehaltung wird aufgrund der miserablen Zustände beendet. Der Verein löst sich auf.

2016 Der Pferdehaltung geht weiter. Ein neuer Verein „Reitclub Lochau 2000 e.V.“ gründet sich und nutzt Stallungen und Flächen. Die Mühle verfällt weiter.

2019 Das Gelände befindet sich in großen Teil noch immer im Besitz des Herrn Dietrich Pfautsch. Er lebt mittlerweile in einer Seniorenanlage in den alten Bundesländern.

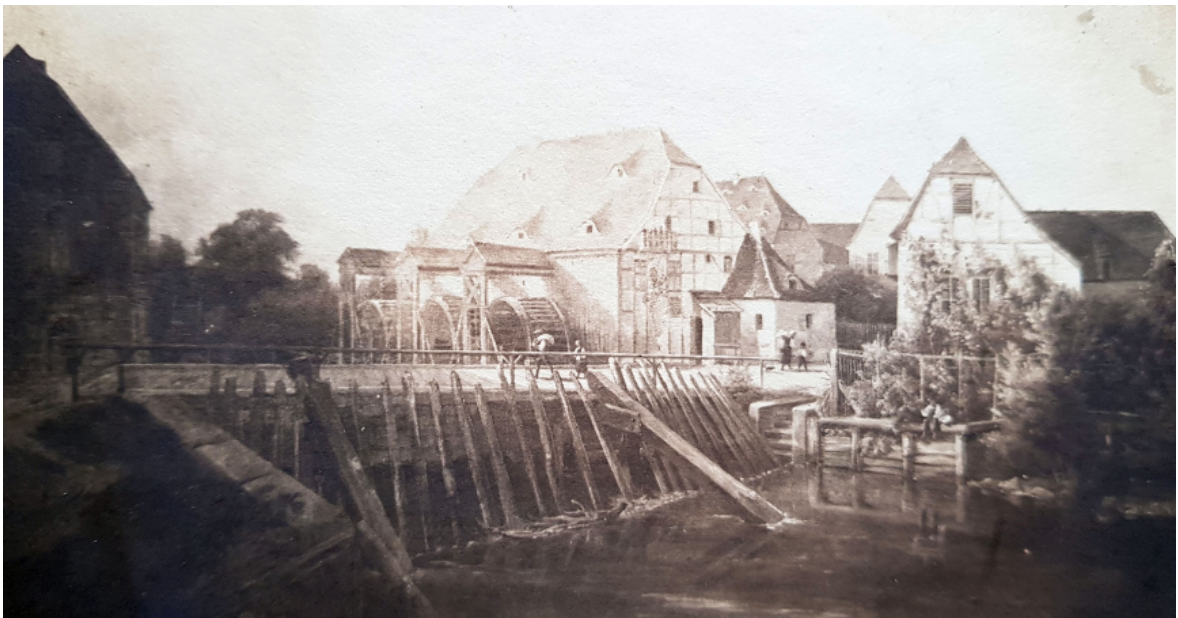


Abbildung 5: Vorgängerbau der heutigen Backsteinmühle, abgerissen 1879